

Pentling hofft auf viele Stimmen beim Radio-Gewinnspiel

WETTBEWERB Die Papstgemeinde liegt aktuell auf Platz 7 und rechnet sich Chancen auf den Titel aus.

VON JOSEF EDER, MZ

PENTLING. Die Bürgerinitiative von Radio Charivari, gesponsert von der Sparda-Bank Regensburg, schlägt immer höhere Wellen. Lief es anfangs im Landkreis Regensburg eher gemächlich an, so wird jetzt mächtig aufs Tempo gedrückt. Als einer der Ersten nahm sich Sebastian Hopfensperger, Gemeinderat und erster Vorsitzender der UWG Pentling, der Sache an. 2200 Flyer in Postkartengröße ließ er drucken und verteilte sie mit seiner Truppe.

Bürgermeister Albert Rummel und Gemeinderat Josef Eder (beide CSU) baten die Bürger per E-Mail, für Pent-

ling zu votieren. Der Erfolg beider Aktionen ließ nicht lange auf sich warten. Pentling dümpelte in den ersten Tagen noch im Mittelfeld, bis die Maschinerie anlief. Platz um Platz kämpfte sich die Papstgemeinde nach vorne. Aktuell ist sie jetzt mit über 4200 Punkten auf Rang sieben vorgerückt. Um Unterstützung bat Rummel bei der italienischen Partnerstadt Corciano. Bürgermeisterin Nadja Ginetti schrieb: „Ich punkte jeden Tag für Pentling“. Eder informierte die Freunde in der französischen Partnerstadt Civrieux d’Azergues mit Bürgermeister Jean-Luc Torrequadra und Feuerwehrkommandant Jérôme Lebfevre. Auch hier hatte man Erfolg, und aus Frankreich rollen Punkte an. Alle Freunde von Gelsenkirchen bis Spanien voten fleißig mit. Sebastian Hopfensperger ist schon mehrmals telefonisch zum Sender durchgekommen, jeder Anruf brachte 80 Punkte.

Zwischenzeitlich wird es immer

schwieriger, als siebter Anrufer durchgestellt zu werden. Charivari hat die Schlagzahl erhöht und die Ränge von vier bis zwanzig bekommen als Sonderpreis im Sender Werbeminuten für Veranstaltungen im Wert von 3000 Euro.

Jetzt darf man auf den Endspurt gespannt sein. Wer hat noch einen Trumpf im Ärmel und wann wird er ausgespielt? Bürgermeister Rummel würde sich wie auch seine Amtskollegen über das Geldgeschenk freuen. „Mit zum Beispiel dem ersten Platz wäre ein Teil der Planungskosten für das neue Familienzentrum mit Kindertagesstätte (MZ berichtete) gedeckt“, sagen die beiden Gemeinderäte Hopfensperger und Eder.

Jetzt hofft man auf Unterstützung anderer Gemeinden, die keine Chance auf einen der Plätze eins bis 20 haben. Waldmünchen, Pöding und Rötzing zogen anfangs mit Siebenmeilenstiefeln davon. Velburg holte mächtig auf. Sie



Alois Eisvogel junior (links) bekommt von Sebastian Hopfensperger den Flyer zur Bürgerinitiative. Foto: lje

sind für die Waldmünchner wie einst Trenk der Pandur sehr gefährlich geworden. Nur mehr wenige Punkte trennen beide Städte. Es geht schließlich um 30000 Euro für den Ersten und je 10 000 Euro für die anderen Sto-

ckerlplätze. Gut platziert sind aus dem Landkreis Obertraubling, Regenstau, Mintraching, Alteglofsheim und Wörth/Donau.

.....
→ www.charivari.com